

SÜDKURIER

Hilzingen

Volles Verständnis bei allen Nachbarn

09.08.2012

Von **ELISABETH STAUDER**



Beim Scheunenfest in Schlatt am Randen ist der Musikverein auf Unterstützung von allen Seiten angewiesen Bild/Autor: Stauder

Was vor 29 Jahren in einer Scheune angefangen hat, ist inzwischen ein imposantes Festgelände. Vom 18. bis 20. August veranstaltet der Musikverein Schlatt am Randen sein 29. Scheunenfest. Teile der Bahnhofstraße und die angrenzenden Hofflächen gehören dabei zum Festgelände und etliche Zugeständnisse der Nachbarn sind erforderlich.

Helga und Georg Blötscher, die seit 1989 das Haus neben der Scheune bewohnen, beobachten die Ausweitung des Scheunenfestes ohne Sorgenfalten: „Die Ausdehnung auf die Straße und Hofflächen war erforderlich, da die Scheune einfach zu klein war. Wir finden das großartig, zu welchem Glanzlicht der Region der Musikverein dieses Scheunenfest in nahezu drei Jahrzehnten gemacht hat“, nehmen sie gerne in Kauf, dass sechs Tage im August kein Durchkommen ist. „Darauf stellt man sich ein und für unseren Vorgarten haben wir Pflanzen gewählt, die gegen alle Art von Düngung resistent sind“, schmunzelt Helga Blötscher.

Als Frank Hentschel 1995 nach Schlatt gezogen ist, war das Scheunenfest bereits ein bekannter Faktor. „Aber wir wussten davon nichts“, gesteht Hentschel. Die Unterstützung des Musikvereins ist für ihn selbstverständlich: „In einem kleinen Dorf darf man sich nicht gegenseitig Probleme bereiten“, ist er überzeugt. Während der Festtage sind die Garagen versperrt. Aber dafür gebe es ja einen Grund zu feiern. „Meine Eltern kommen oft am Scheunenfest zu Besuch. Das Schlatter Scheunenfest hat einen Namen und darauf sind die Schlatter stolz“, so Hentschel.

Transportbörse TRANS

Frachtenbörse mit 200 000 Angeboten 30 Tage Gratis Testen
www.trans.eu

Google-Anzeige

Monika und Joachim Drews planen meistens zwei Tage Urlaub ein, weil der Festbetrieb die Nachtruhe raubt. „Bevor wir im Bett liegen und wegen des Lärms nicht schlafen können, bleiben wir einfach länger am Fest“, erklärt das Ehepaar. Und die Wohnung ist zum Fest sowieso beliebte Übernachtungsmöglichkeit für die Freundinnen unserer Töchter, die alle drei aktiv im Musikverein sind.

Selbst im Musikverein aktiv ist Gudrun Ramsch und sie stellt den eigenen Garten fürs Fest zur Verfügung. „Um ehrlich zu sein, ganz ohne Murren habe ich das nicht hingenommen, dass die Bühne zum Teil in meinem Garten steht. Aber der Musikverein hat das erwartet“, erklärt sie unumwunden. Aber die Kinder und sie seien schließlich aktive Mitglieder im Verein. „Wir wissen, dass die Bühne erforderlich ist und ich muss zugeben, mein Vorgarten nimmt keinen Schaden.“

